

Befreie Mich!

Von kamiu

Kapitel 1: Traum

Befreie Mich!

Kapitel 1: Traum

Der Junge war kaum älter als Jun selber. Höchstwahrscheinlich sogar noch um ein bis zwei Jahre jünger. Er hatte rabenschwarze Haare, welche sich in einem leichten Luftzug auf und ab bewegten, als Jun die Tür öffnete. Ab und zu sah man die dunklen Augen, welche hinter den langen Haaren versteckt waren. Sie waren dunkel und ließen die Gestalt vor ihm noch trauriger aussehen. Sein Blick lies das Herz von Jun höher schlagen. Er drückte Angst und Hass aus. Jun wollte den Jungen in die Arme schließen und nie wieder los lassen, aber er konnte nicht. Wie gebannt starrte er die fast leblose Kreatur vor sich an, die gefesselt an einer kahlen Wand hang und sich nicht bewegen konnte. Der Junge sah so hilflos aus.

Jun versuchte seine Hand auszustrecken und das kleine Wesen zu berühren, doch es blieb ihm wie doch schon so oft verwehrt. Er gab all seine Kraft dafür, konnte sich aber keinen Millimeter bewegen. Warum sollte er auch? Er war auch nur der Beobachter des ganzen Spektakels welches sich Nacht für Nacht wiederholte. Immer wieder versuchte er, den Schwarzhaarigen zu helfen, konnte es aber nicht.

Und jetzt hörte er es schon wieder. Das Geräusch der Schüsse aus der Zelle nebenan. Jun wollte schreien, schaffte es aber nicht. Er war zu schwach, das wusste er so gut wie kein anderer.

Jetzt würden sie wieder kommen und den kleinen Jungen eine Kugel ins Herz schießen. Dieser blickte ihn geradewegs traurig an. Konnte er wirklich nicht helfen? War es ihm denn verwehrt für alle Ewigkeit? Oder wollte er nicht? Hatte er etwa Angst?

Und da waren sie auch schon wieder. Diese Personen, die er nie zu erkennen vermochte. Er wusste nur, dass sie stark gebaut waren. Mehr nicht. Sie waren immer zu zweit.

Da! Schon wieder hatte einer der beiden eine Pistole in der Hand. Er zielte auf den gefesselten Jungen und...

"Aah!" Schweißgebadet wachte Jun auf. Schon wieder dieser Traum. Er hatte ihn schon seit einigen Wochen und er lies ihn einfach nicht schlafen. Es war immer dasselbe. Er sah den Jungen, wollte zu ihm, konnte es aber nicht. Dann kamen die Männer und erschossen den Jungen. Grundlos. Jun selbst konnte nie helfen.

Er kannte den Jungen nicht einmal. Er wusste nicht, warum er andauernd diesen

Traum hatte. Ständig sah er das weiche Haar und die unendlich traurigen Augen des Jungen. Sie hatten keine bestimmte Farbe. Jun selbst wusste nur, dass sie dunkel waren. Meist blickten sie ihn mit Angst, Hass und Trauer an. Er konnte sich nie von diesem Blick abwenden. Er versank förmlich in den Augen des Jungen.

Jun drehte sich auf die Seite und sah auf seinen Wecker. Es war 5:00. Schlafen konnte er jetzt nicht mehr, also stand er auf und zog sich langsam an. Dabei fiel ihm ein, dass heute Sonntag war. Er hatte ein Turnier! ‚Scheiße! Hab ich ja völlig vergessen. Und wenn ich da nicht hingehere, bekomme ich nie ein Stipendium für die Oberstufe!‘, dachte er sich.

Nun ja, so abwegig war der Gedanke nicht, auf eine Schule zu gehen, in der er kein Karate- Training hatte. Es würde ihn nur schnell langweilen, mit den anderen Schülern Fußball oder Baseball zu spielen. Seufzend ging er in die Küche. Er machte sich ein Brot und drehte den Fernsehapparat auf. Einige Zeit lang schaltete er auf den verschiedenen Kanälen herum, als er auf eine Nachrichtensendung aufmerksam wurde. Es wurde gerade über eine Entführung mehrerer Kinder und Jugendliche berichtet. Alle waren spät am Abend noch in der Stadt gewesen und kamen nicht nach Hause. Man hatte die Kinder lange gesucht. Einige Zeit später wurden ihre Leichen an den unmöglichsten Orten gefunden. Die meisten waren erschossen worden, andere erstochen. Manchmal wurden sie erwürgt, aber Fakt war, dass die Polizei keine Täter ausfindig machen konnte.

Jun dachte sich nicht viel dabei und wollte schon weiterschalten, als ihm sein Traum wieder einfiel. Konnte es da etwa eine Verbindung geben? Er verwarf die Idee schnell wieder. Warum sollte es eine geben? Er sah sich sicher viel zu viele Krimis an.

Ein Blick auf die Uhr, ließ Jun die Nachrichten vergessen. Es war schon 6:30! Er musste in einer halben Stunde in der Sporthalle sein! Sonst konnte er sich nicht mehr anmelden. Und es gingen Gerüchte um, dass der Direktor der Schule anwesend war auf welche Jun gehen wollte. Jun sollte ihn nicht verärgern, indem er gleich am Anfang zu spät kam.

Kapitel 1- Ende

Hm... Wieder mal was von "Eigener Serie" online. Die Geschichte ist alt und traurig. Sehr traurig. Die Warnungen bei Shonen- ai sind berechtigt. Auch wenn es ziemlich zum Schluss kommt, na ja...

Ich würd mich wahnsinnig über Kommis freuen (sollte auch nur irgendjemand diese Geschichte lesen... *seufz*). Auch Kritik ist sehr erwünscht ^^

Also, viel Spaß noch,
kamiu